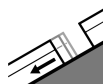




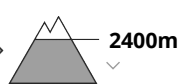
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 23.12.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Waldgrenze

Die Tourenverhältnisse bleiben kritisch.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Mit dem Niederschlagsende sind nur noch vereinzelt trockene Schneebrettlawinen möglich, vor allem an Tribschneehängen und in den Hauptniederschlagsgebieten. Besonders unterhalb von rund 2200 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 60 cm. Der Südwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Frische Tribschneeansammlungen entstanden vor allem in den Niederschlagsgebieten und allgemein in hohen Lagen. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Frische Tribschneeansammlungen sind flächig und störanfällig. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee. Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.